

Zukunftsprojekt Stuttgart 21: **Alle an den Tisch - alles auf den Tisch.**

ARGUMENTE FÜR S21

Ausgabe Nr. 12

Die Schlichtungsgespräche gehen weiter!

Am Freitag, den 15. Oktober 2010, verständigten sich die Befürworter und Projektkritiker darauf, ein Schlichtungsverfahren zu beginnen. In der sog. „Sach- und Fachschlichtung“ werden zu allen wichtigen Teilaspekten und Gestaltungsfragen von Stuttgart 21 und der Neubaustrecke nach Ulm offene Gespräche geführt. Die Diskussion findet öffentlich statt. Sie wird über das Internet übertragen. Damit haben wir die Chance, das Projekt in seiner ganzen Breite darzustellen.

Das erste Gespräch

Seitens der Befürworter und Kritiker nahmen am ersten Schlichtungsgespräch jeweils sieben Personen teil. Das Gespräch moderierte Dr. Heiner Geißler. In einer über sechsstündigen intensiven Diskussion einigten sich die Parteien über die Voraussetzung für eine Schlichtung. Der Weg für ein Schlichtungsverfahren ist frei. Fritz Mielert, der die „Parkschützer“ im Dialog vertreten hatte, klinkte sich aus. Die Parkschützer wollen an der Schlichtung nicht teilnehmen, sie wollen keinen Dialog.

Ein fairer Kompromiss: Voraussetzungen der Schlichtung

Voraussetzung für das Schlichtungsverfahren war die Zustimmung der Projektkritiker, die Arbeiten am Gleisvorfeld fortsetzen zu können.

Darüber hinaus akzeptierten sie, dass die Erdarbeiten am Grundwassermanagement im Schlossgarten fortgeführt werden. Das Fundament wird erst nach Ende der Schlichtungsgespräche erstellt. Die Projektträger stimmten zu, am Südflügel keine weiteren Abrissmaßnahmen durchzuführen, im Schlossgarten keine weiteren Bäume zu fällen und am Kurt-Georg-Kiesinger-Platz (Nordflügel) nur notwendige Sicherungsarbeiten vorzunehmen. Damit wurde ein fairer Kompromiss für alle gefunden.

Wir nutzen die Chance, die das Schlichtungsverfahren bietet

Das Verfahren ist als Fach- und Sachschlichtung gedacht, bei dem Fakten ausgetauscht und diskutiert werden. Die Themen und der konkrete Sitzungsplan werden vorab festgelegt. Alle Gespräche werden auf Videoleinwänden und im Internet übertragen. Die erste themenbezogene Schlichtungsverhandlung findet am 22. Oktober 2010 statt. Das Thema lautet „Leistungsfähigkeit des Bahnknotens Stuttgart 21“. Die Schlichtung soll möglichst bis Ende November 2010 abgeschlossen sein.

Wir sind davon überzeugt, dass alle Argumente für das Jahrhundertprojekt Stuttgart 21 sprechen und können dies auch öffentlich vertreten. Wir haben nun nochmals die Chance, das Projekt intensiv zu erläutern. Diese Chance nutzen wir!

Voraussichtliche Gesprächsteilnehmer am 22. Oktober 2010

Für die Befürworter:

- Ministerpräsident Stefan Mappus MdL
- Tanja Gönner, Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
- Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster
- Dr. Volker Kefer, Technik-Vorstand DB AG
- Bernhard Bauer, Ministerialdirektor im Umwelt- und Verkehrsministerium.
- Dipl.-Ing. Thomas S. Bopp MdL, Vorsitzender des Verband Region Stuttgart
- Pfarrer Johannes Bräuchle, „Pro Stuttgart 21“

Für die Projektkritiker:

- Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen
- Werner Wölfle MdL, Verkehrspolitischer Sprecher Bündnis 90/GRÜNE
- Dr. Brigitte Dahlbender, BUND
- Peter Conradi, Bundesarchitektenkammer
- Gangolf Stocker, Initiative „Leben in Stuttgart - kein Stuttgart 21“
- Hannes Rockenbauch, SÖS-Gemeinderat
- Klaus Arnoldi, Verkehrsclub Deutschland